

Rückert, Friedrich: 89. (1839)

- 1 Wird doch nicht übers Kind der Vater ungeduldig,
- 2 Das in der Arbeit ihn stört durch sein Spiel unschuldig.

- 3 Es klinkt die Thüren auf und zu, kommt um zu gehn,
- 4 Geht um zu kommen, läßt kein Ding am Flecke stehn,

- 5 Schiebt hier am Stuhl, zerrt da am Buch, ruckt dort am Tisch,
- 6 Und die Schreibfeder selbst macht es zum Flederwisch.

- 7 Der Vater, statt mit Macht zu wehren, droht und lacht,
- 8 Die Störung freut ihn, die ihm Unterhaltung macht.

- 9 Die Welt ist auch ein Kind, und will ihr Spielwerk treiben;
- 10 Wenn sie dich störet, mußt du fein geduldig bleiben,

- 11 Was schadets, läßt sie dich ein wenig wen'ger schreiben!

(Textopus: 89.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15884>)